



## Auszug aus der Niederschrift

<b>Beschlussvorlage</b> öffentlich		<b>SV-Nr.:WP 09-14 SV</b> <b>61/007</b>
<b>Betreff:</b>	Städtebaulicher Wettbewerb für das Planungsgebiet "Albert-Schweitzer-Schule"; Ergebnisse der Wohnungsbedarfsabfrage Beschluss über die Entwicklungsziele für das Plangebiet Beschluss über die Durchführung eines Städtebaulichen Wettbewerbes Beschl	

**16.06.2010 Stadtentwicklungsausschuss**

**TOP 6.1**

Herr Dr. Haupt stellte für die FDP-Fraktion den als Anlage 3 beigefügten Antrag und begründete diesen.

Herr Reffgen stellte den als Anlage 4 beigefügten Antrag mit Begründung.

Herr Bürgermeister Thiele stellte an Herrn Dr. Haupt zwei Verständnisfragen zu seinem Antrag. Unter Punkt 2. des Antrages werde u.a. die Durchgrünung des Wohnquartiers mit Integration einer mindestens 3.500 qm großen öffentlichen Grün- und Spielwiese unter Berücksichtigung des vorhandenen Baumbestandes aufgeführt. Das Plangebiet solle sich auf die Straßen Lindenstraße, Am Lindengarten, Planstraßenentwurf, Am Wiedenhof und Kunibertstraße beschränken. Wenn in diesem Bereich noch eine mindestens 3.500 qm große Grünfläche eingeplant werden solle, bleibe kaum Raum für die Schaffung der Wohnbauten.

Südlich der genannten Planstraße sollten nach dem vorliegenden Antrag 6 bis 9 Grundstücke in einer Größe von 350 qm Wohnfläche ausgewiesen werden. Hier stelle sich die Frage, ob Wohnfläche oder Grundstücksfläche gemeint sei.

Nach Prüfung seines Antrages stellte Herr Dr. Haupt klar, dass unter 2. die Regelung mit der Grünfläche gestrichen werden solle. Er bestätigte, dass bei den südlichen Grundstücken die Wohnfläche der Gebäude gemeint sei.

Herr Scholz wies darauf hin, dass man sich bei der letzten Beratung der Sitzungsvorlage geeinigt habe, Anträge vorab zu stellen, damit eine Beratung in den Fraktionen möglich sei. Da nunmehr wieder neue und umfangreiche Anträge vorliegen, beantragte er die erneute Vertagung und für den Fall, dass noch weitere Änderungsanträge gestellt werden sollten, diese rechtzeitig einzureichen, damit eine Beratung in den Fraktionen erfolgen könne.

Frau Vogel brachte ihren Antrag aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 11.11.2009 in Erinnerung. Seinerzeit sei die Einbeziehung der Bürger und Bürgerinnen in den Entscheidungsprozess in Form von Informationsveranstaltungen beantragt worden. Dies sei bisher nicht geschehen.

Herr Pohlmann entgegnete, man habe sich in der Februar-Sitzung für einen Wettbewerb entschieden. Wenn jetzt die Bürger/innen ihre Wünsche und Vorschläge äußern und diese umgesetzt werden sollen, könne die Planung durch die Stadt vorgenommen werden.

Herr Reffgen führte aus, wenn heute keine Entscheidung über die Ausschreibung getroffen werde, solle nur über die Punkte 1 und 2 seines Antrages entschieden werden. Die jetzige Diskussion sei zu detailliert. Bei der Ausschreibung sollen nur Eckpunkte gesetzt werden. Er erwarte kreative Entwürfe der Planer.

Herr Dr. Haupt erklärte, der Antrag beinhalte neue Erkenntnisse, die seine Fraktion aus der Sitzungsvorlage gezogen habe. Er stimme dem Vertagungsantrag zu.

Die Vorsitzende führte aus, dass hier die Entscheidung über die Vergabe des Wettbewerbes vorgelegt worden sei. Eine Bürgerbeteiligung werde im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens durchgeführt. Sie wolle wissen, ob von diesem Verfahren abgewichen werden solle.

Frau Vogel bestätigte, dass die Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung in die Vorgaben für die Ausschreibung des Wettbewerbes einfließen sollten.

Herr Dr. Schnatenberg bemerkte, die Parameter des FDP-Antrages könnten die Zustimmung der CDU-Fraktion finden. Man stimme jedoch dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf eine vorgezogene Bürgerbeteiligung zu.

Herr Bürgermeister Thiele machte darauf aufmerksam, bei einer Bürgerbeteiligung könnten lediglich die Vorstellungen zur Bebauung des Plangebietes ermittelt werden. Die Bürger seien keine Schiedsrichter. Die Protokolle der Veranstaltungen würden dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt.

Herr Dr. Schnatenberg bestätigte, dass es sich lediglich um eine Stimmungsabfrage bei den Bürger/innen handeln solle.

Bevor die Vorsitzende zur Abstimmung aufrief, machte sie nochmals darauf aufmerksam, weitere Anträge zu der Sitzungsvorlage so rechtzeitig vorzulegen, dass eine Beratung in den Fraktionen erfolgen und eine erneute Vertagung der Sitzungsvorlage nicht erforderlich werde. Herr Pohlmann bat darum, im nächsten Stadtentwicklungsausschuss eine Einzelabstimmung zu den Eckpunkten vorzusehen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Sitzungsvorlage wird vertagt.

Der Stadtentwicklungsausschuss stellt die Entscheidung über die Festlegung der Ausschreibungsmodalitäten zum Städtebaulichen Wettbewerb für das Planungsgebiet „Albert-Schweitzer-Schule“ zurück.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess durch die vorgezogene Beteiligung einzubeziehen. Das Protokoll über diese Veranstaltung ist dem Stadtentwicklungsausschusses mit der Sitzungsvorlage WP 0-14 SV 61/007 vorzulegen.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen